

„Warentausch“

Stadtgeräusche. Zwei Kinder stehen mit Hund vor dem Schaufenster eines Handyladens.

Kind 1: „Hey, siehst du die tollen Handys!“
 Kind 2: „Na klar, ich bin doch nicht blind!“
 Kind 1: „Das rote da oben, das gefällt mir am besten!“

Kind träumt (Klang- oder Glockenspiel kündigt Traum an).

Kind 1 (seufzend): „Ach wäre das schön, so ein Handy zu haben.“

Verkäufer kommt mit dem roten Handy aus dem Laden und gibt es Kind 1. (Tür öffnen, Schritte, Piepsen vom Handy).

Verkäufer: „Hier, probier doch mal das Handy aus!“
 Kind 1: „Wirklich? Das ist ja toll!“
 Kind 2: „Puh, was für ein Service!“
 Hund: Bellt erfreut.

Handy-Geräusche (Klingeltöne, Tastendrücken, Klickgeräusche Kamera, etc.)



Kind 2: „Boah, was für tolle Fotos – gestochen scharf.“
 Kind 1: „Und so viel Speicherplatz.“
 Kind 2: „Und so viele verschiedene Klingeltöne.“
 Kind 1: „Weißt du was, das Handy nehme ich!“
 Kind 2: „Und wovon willst du das bezahlen?“
 Kind 1: „Das bezahle ich mit Kuchen, meine Mutter hat doch eine Bäckerei!“
 Kind 2: „Super Idee!“
 Hund: Zustimmendes Bellen und Heulen.

Kinder kommen in die Bäckerei. Türglocke läutet.

Kind 1: „Mutti, das Handy möchte ich haben. Ich bezahle das mit Kuchen.“ Mutter: „Da werden wir aber eine Menge Kuchen backen müssen. Dafür leihst Du mir das Handy aber ab und zu.“



Kind 1 und Mutter unterhalten sich. Im Hintergrund ist der Bäckerlehrling zu hören, der den Kuchen in den Bäckerwagen einlädt.

Lehrling: „Chefin, ich habe gleich alle Kuchen ins Auto geladen.“

Mutter (zu Kind 1): „So, das sind jetzt 50 Blechkuchen.“

Kind 1: „Das müsste reichen.“

Mutter: „Der Lehrling fährt den Bäckerwagen ...“

Kind 1 und Kind 2 (stolz motiviert): „... und wir chatten gleich mit dem Superhandy!“

Auto startet und fährt los.

Ortswechsel: Auto kommt bei Handyverkäufer an. Lehrling stellt die Kuchen vor den Handyladen, der Verkäufer schaut entsetzt zu.

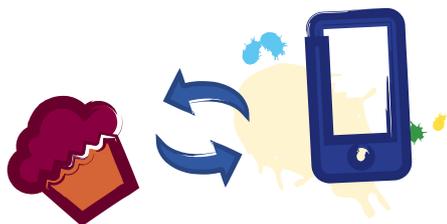
Lehrling zu Kind 1: „Ich stell die Kuchen gleich hier vor der Ladentür ab.“

Kind 1: „Ja, das ist eine gute Idee!“

Handyverkäufer (entsetzt): „Was soll ich denn mit 50 Kuchen?“

Kind 2 (ruhig): „Aber die entsprechen doch einem Handy?“

Handyverkäufer: „Ja, sicher! Aber die kann ich doch nicht alle essen. Ich verkaufe Handys und keine Kuchen. Außerdem werden die Kuchen schlecht. Die verschimmeln ja schon. Schaut doch mal.“



Fliegen surren über verdorbenen Kuchen.

Lehrling aus Hintergrund: „Ja, das stimmt. Die Schmeißfliegen sind auch schon dran.“

Hund zieht an Leine und bellt laut. Traumblase des Kindes 1 platzt.
Kind erwacht aus Traum.

Plopp (trocken)

Kind 1 (zu Hund und Kind 2): „Ja, ja, ihr habt ja recht: Geld verdirbt nicht. Und es ist viel praktischer als Warentausch. Wenn die Preise stabil sind, behält das Geld auch seinen Wert.“

Kind 2: „Wovon redest du?“

Kind 1: „Ach, nichts. Hab wohl geträumt.“

Beide gehen weiter. Hund bellt erfreut.

